
Programm für die Thema Reise Ghost Dance (Geistertanz)

Reise vom 03. Mai - 21. Mai 2014

Eine mystische Reise auf den Spuren der Ghost Dance Bewegung von Wounded Knee in South Dakota bis zum Land der Paiute Indianer am Pyramid Lake in Nevada.

Alles ist in stetiger Bewegung, Wandlung und Veränderung. Die Liebe, Hoffnung, Freude und Trauer, sie kommen und sie gehen. Es gibt Situationen jedoch, die wirken und fühlen immer in einer konstanten Energie, so wie der berühmte Ort Wounded Knee.

Dieser tragische Platz auf dem 1890 hunderte von Lakotas massakriert wurden, wird nach wie vor von vielen Leuten aus den Indianerreservaten und der ganzen Welt genutzt (benutzt) und betrauert, als wäre dieses schreckliche Geschehniss nicht 1890 sondern 1990 passiert.

Ich habe mich oft gefragt, warum es wohl ist was diesem Ort eine solche Magie und Wichtigkeit überlässt, denn Massaker gab und gibt es auf der ganzen Welt, so wie jetzt in dieser Minute... tick tack, tick tack.

Wounded Knee war das Ende
Traumes in Einvernahme
natürlichen Farben des
Herausforderung des
Verzweiflungsakt mit
Bewegung (Geister-
Paiute Indianer-
(Bild) ins Land der
wurde, so dass die alten
und die Europäer
mit dem Blut im Schnee von 1890.



einer Art zu Leben, eines
zu sein mit den
Lebens und der
mensch-seins. Der
der Ghost Dance
tanz), welcher vom
„Propheten“ **Wovoka**
Lakotas gebracht
Zeiten zurückkommen
verschwänden, scheiterte

Die historisch verständliche Weise der verlorenen Weisheit und Erkenntnis führte zu diesem schrecklichen Höhepunkt. Denn es gibt keine Erlöser und Propheten welche uns von der Geissel der Kolonialisierung und dessen Körper- und Seelenschmerz erlösen. Wounded Knee ist wohl eher eine intuitive Erinnerung in unser aller Unterbewusstsein, dass der wahre Geistertanz in uns selbst stattfinden sollte.

Mensch-sein ist nicht ein Geburtsrecht, das muss man sich verdienen. Die Welt, wird sie nicht von Monstern regiert, welche im Namen ihrer Heiligen den eigenen Hirngespinnsten und dessen Gier zur Realität verhelfen? Mensch-sein ist ein Akt zwischen Verzweiflung, Hoffnung und Mut die Blüte des Lebens mit Liebe,

Schönheit und Glück zu füllen. Möge das Wounded Knee unserer Herzen Frieden und Würde finden, so dass wir alle ein strahlender Teil des Lebens sein können. Diese Thema Reise Ghost Dance führt uns vom Ende des Geistertanzes in Wounded Knee zu dessen Ursprung ins Paiute Reservat in Nevada, wo in den 1880er Jahren der „Prophet“ Wovoka aus der Verzweiflung der Native American Völker den Geistertanz hervorbrachte. Dieser beinhaltete, dass wenn man sich auf bestimmte Art kleidete und tanzte, der Geist der freien Zeit zurückkehre. Die Lakotas schickten zwei Scouts nach Wovoka, welche auf dieser dazumal unbeschreiblich langen Reise quer durch den Südwesten der USA mit Stops bei den Apachen und anderen Völkern, schlussendlich im Paiute Reservat ankamen, den Geistertanz erlernten und ins Lakota-Land zurückbrachten. Auf den Spuren dieser zwei Scouts bewegen wir uns durch diese sagenhafte, unbeschreibliche Schönheit des Westens und lassen uns inspirieren und bezaubern von den Landschaften, Menschen und uns selbst. Christian Heeb und ich Charly Juchler werden begleitet von Jim Yellowhawk als ein Repräsentant der Lakota Essenz, so dass die Adlerfedern überall an diesen Orten der Hoffnung ihren Tanz im Winde der Zeit tanzen. Das festhalten der Schönheit mit der professionellen Kunst der Photographie unter der Anleitung von Christian Heeb, der Spirit der *Lakota oyate* durch Jim Yellowhawk und mein eigenes Scouten und Betreuen der Reiseteilnehmer, soll allen eine tiefe Bereicherung schenken. Maximal 12 TeilnehmerInnen haben die Gelegenheit mit uns auf Spurensuche zu gehen. Wir campieren in wilden Landschaften, suchen Begegnungen mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und besuchen Indianer Reservate und indianische Kulturstätten bei den Lakota, Apachen, Paiute, Navajo und den Pueblos. Ich freue mich und bedanke mich diese Möglichkeit offerieren zu dürfen. CJ



1. Tag (Samstag, 3. Mai)

Individuelle Anreise nach Rapid City South Dakota (Flugticket nicht im Preis inbegriffen). Abholung und Transfer ins Chante Etan Gästehaus in den Black Hills (ca. 30 min Autofahrt). Begrüßungsdrink und Programmbesprechung für die nächsten Tage. Übernachtung im Gästehaus.

2. Tag (Sonntag, 4. Mai)

Nach dem Frühstück brechen wir auf in die nahe gelegenen Naturschutzgebiete und suchen eine der vielen Bisonherden, welche unsere Reise mit ihrer Kraft und Schönheit begleiten soll. Zurück im Gästehaus und Tipicamp, Mittagessen mit Bisonsteaks und Beilagen. Am Nachmittag haben wir einen Workshop mit Sam Bluelight und James Walkes a lot über die Ghost Dance Bewegung und Geschichte von Wounded Knee. Am Abend findet eine Inipi (Schwitzhütte) Zeremonie statt, bei welcher Ihr herzlichst eingeladen seid.



3. Tag (Montag, 5. Mai)

Nach dem Frühstück Fahrt nach Wounded Knee im Pine Ridge Reservat. Wir besuchen die historische Stätte und lassen uns diese zeigen und erklären von John little Lightning. Weiterfahrt nach Wyoming und Besuch der historischen Stätte von Fort Laramie, welche die Prärieindianische Geschichte und Kultur mit dem gebrochenen Vertrag von 1868 zu deren Ende geführt hat. Übernachtung in einem Motel in Cheyenne.

4. Tag (Dienstag, 6. Mai)

Von Cheyenne geht die Reise weiters Richtung Süden nach Manitou Springs, welches früher eine Goldgräberstadt war. Wir reisen zu den spektakulären Felsen beim Garden of the Gods und zur alten historisch bedeutsamen Handelsstadt von Fort Bent's. Hier macht sich der Südwesten bereits bemerkbar, zumal die Gebäude im Adobe Stil (Lehmhäuser) gebaut sind. Fort Bent's war ein Treffpunkt für den Handel mit den Cheyenne und Arapaho Indianer, welche mit den Lakotas eng verbündet waren und sind. Jim und ich werden Euch auf der Reise an den verschiedenen Orten Geschichten und Hintergründe erzählen und erklären. Übernachtung im Camping in La Junta.

5. Tag (Mittwoch, 7. Mai)

Fahrt über die Rocky Mountains zu den grandiosen Sanddünen des Great Sand Dunes National Park im Süden von Colorado. Auf dem alten Santa-Fe-Trail entlang der Sangre de Cristo Berge erreichen wir Taos, das wohl schönste Indianer Pueblo der USA. Wir bewandern das Pueblo, welches nach wie vor von indigenen Menschen belebt ist und lassen uns bezaubern. Einer der berühmtesten Personen des alten Westens, der geniale Kundschafter Kid Carson, hat hier gelebt. Heute ist sein Haus ein Museum welches wir besuchen werden. Übernachtung in einem Motel in Taos.



6. Tag (Donnerstag, 8. Mai)

Weiterfahrt dem Rio Grande entlang Richtung Santa Fe. Wir kommen durch verschiedene indigene Dörfer, welche ihren Baustil der Pueblos

von ihren Kolonisatoren, den Spaniern, adoptiert und perfektionisiert haben. Wir erreichen Santa Fe und besichtigen einen der spektakulärsten Pueblo Bauten, den San Ildefonso Pueblo und erkunden danach den Rio Grande Canyon. Santa Fe ist heutzutage das Zentrum des nordamerikanischen, indigenen Kunsthandels mit hunderten von Galerien und Märkten. Übernachtung in einem Motel in Santa Fe.



7. Tag (Freitag, 9. Mai)

Die Reise geht weiter nach Westen auf der legendären Route 66, der ersten transamerikanischen Strasse von Chicago nach Los Angeles. Sie wird auch liebevoll Mother Road genannt. Wir reisen via Albuquerque in New Mexico, wo wir das Indian Pueblo Cultural Center besuchen werden, weiter nach Alamogordo. Hier bewandern wir die schneeweissen Sanddünen in der Weite des amerikanischen Südwestens. Übernachtung in einem Motel in Alamogordo.



8. Tag (Samstag, 10. Mai)

Aufbruch zum Chiricahua National Monument. Dieses wilde, archaische Land war der letzte Zufluchtsort der freien Apachen unter der Führung von Geronimo und Cochise. Wir besuchen das historische Fort Bowie wo sich in den späten 1880er Jahren tausende von US Soldaten stationiert haben um eine kleine Gruppe von letzten Apachen zu bekämpfen, welche nichts anderes wollten als in Freiheit und Würde in ihrem Land zu leben. Wir erfahren über diese Geschichte und ziehen uns ebenfalls zurück in die bizarren Felsen von Geronimo's Spirit. Camping bei Fort Bowie.

9. Tag (Sonntag, 11. Mai)

Auf der Durchgangsrouten Richtung Tombstone Arizona stoppen wir bei der Apache Spirit Ranch. Dieser bezaubernde Ort liegt im alten Apachenland, mitten in der Kakteen-Wüste. Hier erzählen uns die Apachen Nachfahren ihre eigenen Geschichten und integrieren uns in ihren kulturellen Programmen. Es besteht die Möglichkeit mit diesen indigenen Führern einen schönen Pferderitt durch die umliegende Wüste zu unternehmen (für den Ritt muss mit etwa 70 Dollar pro Person gerechnet werden). Übernachtung auf der Apache Spirit Ranch.



10. Tag (Montag, 12. Mai)

Wir besuchen die alte, historische Westernstadt Tombstone, welche für viele Filme Kulisse und Inspiration war. Hier trafen sich alle berühmten,

berüchtigten Persönlichkeiten des sogenannten Wilden Westen's. Dies führte zu vielen Konflikten, wie zum Beispiel dem Shootout beim O.K. Corral.

Ausserhalb der Stadt ziehen wir uns zurück in die mystische Stille des Tucson Mountain Naturschutzgebietes, welches mit seinen riesigen Kakteen Heimat für die Papago und Yaqui Indianer war und ist. Wir lassen sein und wir sind.

Camping im Naturschutzgebiet.

11. Tag (Dienstag, 13. Mai)

Wir fahren durch die unwirkliche San Carlos Apachen Reservation und besuchen das Kulturzentrum in Peridot. Von diesem Ort aus wurden die Apachen mit und unter Geronimo ins Konzentrationslager an die Atlantikküste von Florida deportiert. Geronimo selbst durfte nie mehr in sein Heimatland zurückkehren und lebte nach seiner Freilassung bis an sein Lebensende auf Fort Sill in Oklahoma.

Entgegen vieler Vorurteile gegenüber den U.S.A. muss gesagt werden, die US-Amerikanische Geschichte des 19. Jahrhunderts ist eine europäische Geschichte, also unsere eigene...

Lernen wir darüber und lassen wir uns inspirieren von den Menschen die einst hier lebten - Ghost dance.

Übernachtung in einem Motel in den Bergen bei Globe.



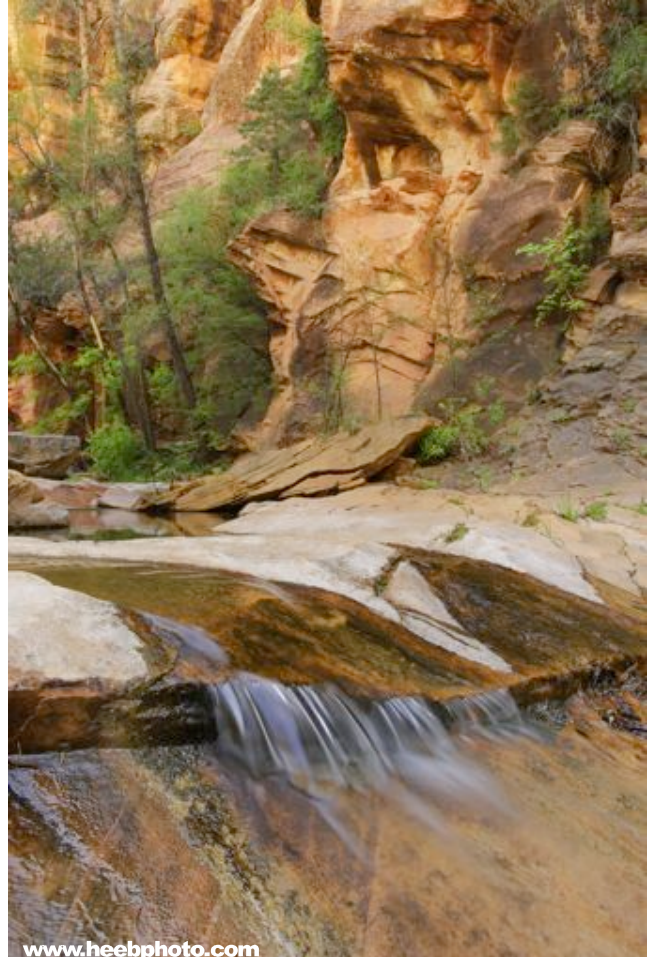
12. Tag (Mittwoch, 14. Mai)

Die Reise führt uns in die prä-kolumbianische Zeit der Anasazi Pueblos beim Tonto National Monument. Hier besuchen wir die Stätten dieses

uralten Volkes, von denen niemand wirklich weiss wieso sie dieses Land vor 500 Jahren verlassen haben. Die Zeugnisse ihrer Baukunst erläutern eine hochentwickelte Zivilisation, welche einen hervorragenden Ackerbau betrieben und in ihrer Kunst und Musse eine geheimnisvolle Hinterlassenschaft zurückliess. Wir fahren über den Apache Pass in die sagenumwobenen Superstition Mountains mit deren verlassenen Silberminen, aus welchen der weltberühmte Song „Ghost Rider in the Sky“ entstand. Campieren in der Wüste.

13. Tag (Donnerstag, 15. Mai)

Weiter geht es ins Land der roten Felsen bei Sedona. Wir wandern durch den Oak Creek Canyon bis wir dessen wunderschöne Oase finden und im Herzen der roten Felsen ein erfrischendes Bad nehmen können. Besuch des Wupatki National Monuments. Übernachtung in einem Motel in der sympatischen Stadt Flagstaff Arizona.



14. Tag (Freitag, 16. Mai)

Wir sind wieder auf der Mother Road, der Route 66 in Richtung Westen unterwegs, mit dem Ziel die Stadt der Verrückten, Las Vegas zu erreichen. Wir fahren entlang der spektakulären San Francisco Peaks, welche die Heimat der Hopi-Götter beherbergt. Diese werden dargestellt durch die wunderschönen, berühmten Kachinas

(Holzskulpturen) und deren mythologische Bedeutung. Angekommen in der Metropole der Wüste, Las Vegas, tauchen wir unter und geniessen eine der zahlreichen Kunstshows oder werden Millionäre...

Übernachtung in einem Hotel in Las Vegas.

15. Tag (Samstag, 17. Mai)

Nicht weit entfernt von Las Vegas kommen wir ins grandiose Death Valley. Dieser sagenumwobene Ort liegt tiefer als der Meeresspiegel und ist einer der heissesten Plätze der Erde. Es muss seltsam angemutet haben, als die zwei Lakota Scouts auf diesem lebensgefährlichen Weg, durch diese unwirkliche Wildnis kamen, um den „Propheten“ Wovoka zu treffen. Wir lassen uns inspirieren von dieser weiten Einsamkeit - Ghost dance.

Campieren im Death Valley National Park.



16. Tag (Sonntag, 18. Mai)

Unsere Reise geht weiter in den Westen, durch eine spektakuläre Landschaft, in welcher wir auf die ältesten lebenden Organismen dieser Erde stossen, die Bristlecone Bäume. Diese bizarren Bäume leben hochgelegen in den White Mountains. Wir staunen und werden wohl denken, ob die zwei Lakota Scouts damals ebenfalls hier rasteten und voller Wunder über die Farben des Lebens nachdachten. Der Tag schliesst sich bei den heissen Quellen von Benton, in welchen wir baden und geniessen. Campieren bei den Quellen.

17. Tag (Montag, 19. Mai)

Heute ist der Tag der Ankunft, bzw. wo Wounded Knee seinen Anfang nahm. Via der Westernstadt Virginia City und dem pittoresken Mono Lake erreichen wir am Fusse der Sierra Nevada die Stadt Reno, wo wir im Hotel einchecken und später übernachten werden. Von dort aus fahren wir in die Heimat Wovoka's und dem Ursprung des Ghost dances in die nahegelegene Paiute Reservation am Pyramid Lake. Wir sind am Ziel der Reise angekommen, kein Ende sondern ein Anfang soll es sein. Mit unserem Lakota Begleiter Jim Yellowhawk

ziehen wir uns zurück an einen stillen Ort hier in Paiute Nevada. Wir schliessen ab mit einer Zeremonie und erinnern uns, dass Wounded Knee in unseren Herzen überall auf diesem bezaubernden Planeten stattfindet.



18. Tag (Dienstag, 20. Mai)

Über den Donner Pass, wo einst tausende von Immigranten mit Pferd und Wagen dem Traum Californien entgegen pilgerten, fahren wir durch die Sierra Nevada. Auf dieser Route, durch diese Berge, wurde der Traum für viele frühe Siedler ein Albtraum, bei welchem sie durch Hunger, Schnee und Stürme ihr Leben verloren. Schlussendlich sehen wir das weite Blau des Pazifiks am Horizont und die Traumstadt San Francisco. Wir machen eine kleine Stadtrundfahrt, geniessen und schliessen unsere Reise mit einem schönen, gemeinsamen Abendessen ab. Übernachtung in einem Hotel in San Francisco.



19. Tag (Mittwoch, 21. Mai)

Individuelle Rückreise nach Europa oder Weiterreise innerhalb der Vereinigten Staaten.
(Zeitdifferenz USA - Europa 9 Stunden)

Charly Juchler:

Ich, Charly Juchler, bin 1963 in Winterthur geboren und aufgewachsen. Seit frühster Kindheit hat mich die Kultur und ehemalige Lebensart der nordamerikanischen Indianer auf eine spezielle Art berührt, so dass diese Beziehung meine Lebensweise stets beeinflusst hat. 1987 nahm ich an einem Unterstützungsprojekt von „Service Civil International“ teil. Mein Arbeits- und Aufgabengebiet lag im „Rosebud“ und „Pine Ridge“ Indianerreservat in South Dakota USA. Aufgrund dieser Erfahrung entwickelte ich eine tiefe Verbindung mit Land und Leuten.

Meinen Lebensunterhalt bestritt ich als Maschinenmechaniker, wobei ich für „Greenpeace“ sechs Jahre lang auf hoher See tätig war. Während dieser Zeit verbrachte ich zwei Jahre in Kanada und kam 1990 zurück nach South Dakota, wo ich seither mein Zuhause gefunden habe und zusammen mit Lakota-Freunden aus den Reservaten und den Black Hills als Kunstausteller und Reiseleiter tätig bin.



Christian Heeb:

Der Schweizer Fotograf Christian Heeb wurde berühmt durch seine Bilder von Indianern und Amerikanischen Landschaften. Er ist der Bildautor von über 120 Büchern und unzähligen Kalendern und Magazin Artikeln.

Er ist der Gründer des „Cascade Center of Photography“ einem Studio, Workshop Center mit Galerie in Bend, Oregon. Er lebt seit



Jahren in den USA und bei El Sargento, Mexiko. Christian Heeb's Bilder zeichnen sich aus durch satte Farben und dramatische Blickwinkel. Gemeinsam mit seiner Partnerin Regula veranstaltet er Photo Reisen und Workshops in den USA und auf der ganzen Welt. Christian's Indianerbilder finden sich in vielen

Büchern und werden weltweit publiziert. Die Landschaften entlang der Ghost Dance Tour kennt er aus vielen Reisen und Foto Produktionen.

Preis:

Thema Reise Ghost Dance (Geistertanz) vom 03. Mai - 21. Mai 2014

CHF 5'250.— (exkl. Flug)

Im Preis inbegriffen:

- Übernachtungen im Chante etan Gästehaus (Doppelzimmer)
- Alle im Programm aufgeführten Motel/Hotel (Doppelzimmer)
- Alle im Programm aufgeführten Camping Locations
- Alle im Programm aufgeführten Führungen, Erzählungen und Kultur-Events
- Klimatisiertes Fahrzeug inkl. Treibstoff
- Staats- und Nationalparkgebühren
- Begrüssungs- und Abschiedsessen
- 1 x Bisonfleischgericht (vegetarisches Gericht erhältlich)

Im Preis nicht inbegriffen:

- Flugticket
- Reitausflug bei der Apache Spirit Ranch (ca. 70 Dollar)
- Für die nicht erwähnten Essen muss man mit etwa 200 Dollar pro Woche rechnen.

Logistik:

- Die erwähnten Übernachtungen auf den Campingplätzen finden im Zelt statt. Zelte und Schlafmatten werden zur Verfügung gestellt.

Mitzubringen:

- Schlafsack
- Warme Kleidung
- Flexibilität
- Abenteuerlust
- Humor und gute Laune

PS:

- Die Reise findet statt bei mindestens 8 Teilnehmenden.
- Vor der Reise findet ein Info-Abend in der Schweiz statt.



www.heebphoto.com